

Parlamentarischer Vorstoss

2025/74

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Ökologische Aufwertung der Aussenräume von Schulhäusern auf Gemeindeebene
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Ismail, Jansen, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth Urs, Schürch, Stöcklin, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	13. Februar 2025
Dringlichkeit:	—

Die Umgebungsgestaltung der Primarschulhäuser obliegt gemäss Trägerschaft den Gemeinden. Dieser Raum wird grossmehrheitlich für die Bedürfnisse der Schule wie Spiel- und Sportanlagen, Pausenplätze etc. genutzt. Bei der Ausgestaltung der gesamten Flächen gibt es grosse Unterschiede, die von eintöniger Bepflanzung mit nicht-einheimischen Pflanzen oder Schotterflächen bis zu einer diversen, naturnah gestalteten Umgebung reichen. Da der Schulraum in vielen Gemeinden derzeit ausgebaut werden muss, bietet es sich an, genauer auf dieses Thema zu schauen. Gerade bei der Umgebungsgestaltung von Schulhäusern lässt sich nicht nur eine höhere ökologische Wertigkeit erreichen, sondern die Umgebung kann direkt in den Lernstoff integriert werden. «Schule draussen» ist eine in der Pädagogik gängige Methodik, um einen interessanten Unterricht zu gestalten. Es sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für unsere Natur und unterstützt Naturbildung vor Ort. Viele Gemeinden haben bereits eigene Leitlinien erarbeitet, inwiefern sie mit der Umgebungsgestaltung der Schulhäuser umgehen wollen. Falls möglich soll dies ebenfalls in den Bericht einfließen. Schliesslich sollen auch Themen zu Hitzeminderung und Beschattung aufgenommen werden. Mit zunehmenden Wetterextremen und Hitzeperioden werden die Beschattung der Aussenräume und Kühlung durch Entsiegelung und Bepflanzung immer wichtiger.

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Bericht darzustellen, wie der Kanton die ökologische Aufwertung von Schulhausanlagen auf Gemeindeebene fördern kann und welche Chancen in der Bildung damit verbunden sind. Allenfalls soll sich daraus eine «Empfehlungen für Schulhausanlagen» ableiten lassen, wie sie auch in anderen Kantonen gängig ist.